

Prof. Tina Stolt

anlässlich der Ausstellung „assistant“ im TTZ Marburg 2013

„... wir sehen Ergebnisse eines langen Prozesses, der mit der Zeichnung angefangen hat:
Beeindruckend große experimentelle Drucke.

Wachsende Wesen? In Auflösung begriffene alte Maschinen? Walskelette? Topographie?

Es bleibt ein Geheimnis und meine Assoziationen prallen alle ab. Falsche Frage gestellt.

Nochmal: Ich sehe Formen, die sich übereinander schichten, asymmetrisch aneinander
aufbauen, sich aber nicht schließen, die immer wieder zur freien Linie zurückkehren.

Der Abdruck des Materials führt zu schönen Farbwiedergaben, die Spuren des vorher
Gemachten, der Aktion im Druckvorgang bleibt sichtbar, wird zur Struktur in der Fläche
hinterher.

Da ist es nachvollziehbar, dass die Farbigkeit reduziert wird, denn das würde die kleinen
Ereignisse in der Fläche überlagern, ablenken von der großen Form. Die übrigens auch bei
kleineren Formaten groß wirkt, ...“